

12.-14.3.1999

SEMINAR NUR FÜR FRAUEN

Menschenrechte und Frauenrechte in Palästina / Israel

Auch 50 Jahre nach der Erklärung der Menschenrechte durch die UNO werden in vielen Ländern der Erde immer noch Menschenrechte verletzt. Dabei sind in besonderem Maß Frauen die Opfer: Vergewaltigungen im Krieg, Gewalt in den Familien, Witwenverbrennungen, Klitorisbeschneidungen usw. Es fehlen immer noch die entsprechenden internationalen Rechtsnormen zum Schutz von Frauen. Vor diesem Hintergrund soll diskutiert werden, wie eine gerade entstehende Demokratie, wie die in den palästinensischen Autonomiegebieten, mit diesen Problemen umgeht.

Ort: Oberkalbach (bei Fulda)

12. - 14. 3.1999

DAS LEBEN ZWISCHEN PARTNERSCHAFT UND BEZIEHUNGSLOSIGKEIT

Frühlingsgefühle

Welche Lebensformen sind heute zeitgemäß? Hat die Liebe noch eine Chance? Was spricht gegen wechselnde Partnerschaften und Cybersex? Als Seminargäste werden Mitglieder einer Kommune und ein ehemaliger Mönch vertreten sein.

Ort: Hamm

21.-24.5.1999

LERNEN AM ABENTEUER - LERNEN AUS ERFAHRUNG

Erlebnispädagogik in der Erwachsenenbildung

Seit einigen Jahren sorgt Erlebnispädagogik als eine erfolgreiche Methode in der Kinder- und Jugendarbeit für Furore. In dem romantischen Ambiente der von Wald umgebenen Burg Bodenstein soll diese Methode auch für die Erwachsenenarbeit erschlossen werden. Dabei wird insbesondere auf die Didaktik bei Familienseminaren eingegangen. Das Seminar wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung.

Ort: Burg Bodenstein, Thüringen

13.-16.5.1999

ÖKOLOGIE UND MOBILITÄT

Alternative Verkehrskonzepte

Der Verkehr durchdringt nahezu alle Bereiche des Lebens, aus wirtschaftlicher wie ökologischer Sicht und als gesellschaftliches wie psychologisches Phänomen. In der Diskussion sollen die Themen Mobilität und Gesellschaft, Umweltbewußtsein, Verkehrsmittelwahl und alternative Konzepte sowie Wohnen, Verkehr und Stadtplanung bearbeitet werden. Außerdem soll den eigenen Wünschen und deren Realisierbarkeit nachgegangen werden.

Ort: Tettenborn / Südharz

21.-24.5.1999

INDIEN - DEUTSCHLAND

Bauen mit Lehm und Stroh

Indische ArchitektInnen berichten von ihren Lehmbauprojekten in Gudalur. Ziel des Seminars ist ein Erfahrungsaustausch zwischen Nordrhein-Westfalen und Tamil Nadu. Gemeinsam mit nordrhein-westfälischen Fachleuten im ökologischen Hausbau werden neue Möglichkeiten angepaßten Bauens an konkreten Objekten entwickelt.

Ort: Hamm

11.-13.6.1999

GEMEINSAM LEBEN -KOLLEKTIV ARBEITEN

Leben in der Kommune

Dieses Seminar richtet sich an Leute, die Anregungen für ihre eigene weitere Lebensgestaltung suchen und Lust haben, sich mit alternativen Lebensformen auseinanderzusetzen. Insbesondere soll diskutiert werden, welche Chancen und Risiken sich aus einer gemeinschaftlichen Lebensform in arbeitspolitischer, kultureller aber auch in ganz praktischer Hinsicht mit Blick auf den eigenen Lebensalltag ergeben. Dabei kann auf Erfahrungen vor Ort zurückgegriffen werden: Die Kommune Niederkaufungen ist eine seit 12 Jahren bestehende Lebens- und Arbeitsgemeinschaft von derzeit 70 Personen.

Ort: Niederkaufungen

2.-4.7.1999

GAIA-TOURISMUS

Mit offenen Augen reisen

In diesem Seminar wird ganz praktisch gezeigt, wie im Urlaub die Umwelt geschont, die Kultur des Gastlandes neu wahrgenommen und außerdem energiesparend gereist werden kann. Kurzfilme und Diavorträge liefern das dazu nötige Anschauungsmaterial.

Ort: Hamm

27.-29.8.1999

WELTWIRTSCHAFT ZUM ANFASSEN

Planspiel zur Ökonomie

In einem Planspiel werden aktuelle Entwicklungen der Weltwirtschaft (wie z.B. Asienkrise, Euro-Einführung) mit ihrer spezifischen Problematik verständlich gemacht. Darauf aufbauend konzipieren die SeminarteilnehmerInnen zusammen mit Fachleuten aus dem Bereich des alternativen Handels ein konkretes Wirtschaftsjahrprojekt.

Ort: Hamm

Anmeldung und weitere Informationen: Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V.

c/o Claudia Immes

Werderstr. 24

12103 Berlin

Tel.: 030-7558280

Wer ist die Akademie für Ost-West-Begegnungen?

Die Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. baute auf eine intensive, **langjährige Ost-West-Partnerarbeit** auf. Ausgangspunkt dafür waren Kontakte eines kirchlichen Arbeitskreises aus Nordhausen (DDR) mit Mitgliedern der autonomen evangelischen StudentInnen-gemeinde Marburgs. Maßgeblich für die seit Mitte der 80er Jahre kontinuierlich durchgeführte Bildungsarbeit war das Interesse an der jeweils anders strukturierten Gesellschaft im benachbarten deutschen Staat. In der Auseinandersetzung stellte sich heraus, wie befruchtend die jeweils andere Lebensperspektive war. An Themen für die jeweils drei- bis viertägigen Treffen, die Ost- wie Westdeutsche interessierten, bestand kein Mangel.

Es waren zwei Momente, die zu dem Entschluß führten, die eigene Arbeit zu intensivieren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses trat ein **gegenseitiges Unverständnis von "Ost" und "West" ungeahnten Ausmaßes** zu Tage.

Im Jahr 1992 **eskalierten Rassismus und Fremdenhaß** in unvergleichlicher Weise.

Um diese Tendenzen nicht schweigend hinnehmen zu müssen, wurde die *Akademie für Ost-West-Begegnungen* gegründet.

PRO- GRAMM

1. Halbjahr

1999